

Filmfestival „ueber Mut“

[Donnerstag, 25.11. bis Mittwoch, 01.12.2010]

Das Festival „ueber Mut“ der Aktion Mensch zeigt zehn internationale Dokumentar- und Spielfilme über starke Charaktere. „Engagiert. Couragiert. Kontrovers.“ lautet der Untertitel des Programms, das zur Diskussion anregt und zu gesellschaftlichem Engagement motiviert.



Es sind ganz unterschiedliche Heldengeschichten: von Menschen, die unsere Gesellschaft verändern oder ihre Träume leben wollen – gegen alle Widerstände. Mut hat viele Gesichter. Etwa das von Jackie, die sich im südafrikanischen Township für missbrauchte Mädchen einsetzt. Auch Monica und David kämpfen – das junge Paar mit Down-Syndrom will unabhängig leben. Und frappierend offen erzählen die Berliner Jugendlichen Anton und Sookee von ihren Gefühlen. Ihre und weitere bewegende Geschichten bringt das Festival „ueber Mut“ in deutsche Kinos.

Nach jeder Vorstellung gibt es ein Publikumsgespräch, in dem Fragen gestellt, Eindrücke geteilt und Informationen ausgetauscht werden können. Dazu kommen RegisseurInnen, ProtagonistInnen und Mitglieder vieler regionaler Gruppen und Einrichtungen ins SCALA Programm kino. – *Für Menschen mit Behinderungen haben alle Filme Untertitel und Audiobeschreibungen.*

Das Programm:

Donnerstag, 25.11. · 19:00

► Eröffnungsfilm: Monica und David

Publikumsgespräch mit Dr. Christel Manske; der SOS-Kinderdorf-Hof Bockum und die Lebenshilfe Lüneburg präsentieren sich

Freitag, 26.11. · 19:00

► Budrus

Zu Gast und Gespräch: Einat Podjarny, Friedensaktivistin und Protagonistin in „Budrus“, und amnesty international Lüneburg

Samstag, 27.11. · 19:00

► Rainbow Warriors

30 Jahre Widerstand weltweit und im Wendland, u.a. mit Mitgliedern von LagAtom und Greenpeace Lüneburg

Festival-Sonntag, 28.11. · 12:00

► Die Kinder von Don Quijote

Publikumsgespräch mit Michael Elsner, Herbergsverein Lüneburg und neue arbeit lüneburg

Festival-Sonntag, 28.11. · 15:00

► Die Zeit ihres Lebens

mit dabei: der Seniorenbeirat der Stadt Lüneburg, die VHS Lüneburg, Bildungsvereinigung Arbeit und Leben

Festival-Sonntag, 28.11. · 17:30

► Antoine

Publikumsgespräch mit Mathias Hinderer, inklusive Menschenrechte

Festival-Sonntag, 28.11. · 20:00

► Fritz Bauer – Tod auf Raten

zu Gast und zum Gespräch: Regisseurin Ilona Ziok und Mitglieder der Geschichtswerkstatt und der VVN/BdA Lüneburg

Montag, 29.11. · 18:30

► Teenage Response

zu Gast und zum Gespräch: Regisseurin Eleni Ampelakiotou; Informationen von MaDonna

Dienstag, 30.11. · 19:00

► Rough Aunties

zu Gast und zum Gespräch: Jackie Branfield von Bobby Bear, Südafrika, Mary Devery von Terre des Femmes, Deutschland, und Mitglieder von Terre des Hommes, Lüneburg

Mittwoch, 01.12. · 19:00

► Eine flexible Frau

Publikumsgespräch, mit dabei: bildungswerk ver.di

► Für alle Filme bieten wir Schulvorstellungen an! Weitere Informationen und Anmeldungen: Tel. (04131) 224 32 22 – E-Mail: schulkino@scala-kino.net

Ausführliche Informationen zum Festival finden Sie in einem extra Flyer!

► www.uebermut.de

UEBER MUT

ueber Mut ist eine Veranstaltung der Aktion Mensch und ihrer Kooperationspartner.

Aktion Mensch e.V.
Heinemannstr. 36
53175 Bonn
www.aktion-mensch.de
www.uebermut.de

FESTIVALORGANISATION

Projektleitung: Nadja Ullrich
Tel.: 0228 2092-390
Fax: 0228 2092-333
nadja.ullrich@aktion-mensch.de

Durchführung: EYZ Media
Andreas Wildfang (Leitung)
Sainab Chaaban (Partner und Städte)
Köpenicker Str. 154
10997 Berlin
Tel.: 030 243130-30
Fax: 030 243130-31
uebermut@eyzmedia.de

PRESSEBETREUUNG

Leitung: Christian Schmitz
Tel.: 0228 2092-364
Fax: 0228 2092-333
christian.schmitz@aktion-mensch.de

Presseagentur: Propaganda B
Frank Zilm
Saarbrücker Str. 24, Haus B
10405 Berlin
Tel.: 030 473777-30
Fax: 030 473777-33
fz@propaganda-b.de

EINE INITIATIVE DER
Aktion
MENSCH

UEBER

ENGAGIERT. COURAGIERT. KONTROVERS.

MUT

100 STÄDTE
10 FILME

DAS BUNDESWEITE FILMFESTIVAL

UEBERMUT.DE

EINE INITIATIVE DER
Aktion
MENSCH

UEBER MUT

Engagiert. Couragiert. Kontrovers.
Das vierte Filmfestival der Aktion Mensch

DEM MUTIGEN GEHÖRT DIE WELT

Das ist ein schöner Satz, der aber offenlässt, welche Welt gemeint ist. Die Welt, so wie sie ist? Oder die Welt, wie sie sein könnte? Die zehn Filme des Festivals ueber Mut belegen, dass Mut stets der Mut zur Veränderung des Bestehenden ist. Mut setzt voraus, dass man die Gegebenheiten kritisch betrachtet und für sich bestimmt: Etwas muss sich ändern.

Die Aktion Mensch hat im Jahr 2006 erstmals die Frage gestellt: „In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?“, und plädiert damit für das gemeinsame Diskutieren über eine lebenswerte, gerechte und menschenwürdige Gesellschaft. Diese Auseinandersetzung erfordert Mut, denn sie bedeutet den Abschied von Vorurteilen, Gewohnheiten und vermeintlichen Sicherheiten. Mut ist die treibende Kraft, sich Utopien anzunähern, so unerreichbar sie zunächst auch scheinen mögen.

Mutige Menschen sind Helden, aber keine Draufgänger. Was sie zu Helden macht, ist ihr Einstehen für das, was sie antreibt. Sie kämpfen gegen die korrumpierende Macht der Gleichgültigkeit, Interesselosigkeit und auch gegen die eigene vermeintliche Unzulänglichkeit. Sie überzeugen durch Begeisterung, Hingabe und Zuversicht.

DAS FESTIVAL DER COURAGE

In den Filmen des Festivals ueber Mut stehen Menschen im Mittelpunkt, die sich leidenschaftlich für ihren Traum von Veränderung einsetzen. Sei es für würdige Lebensbedingungen von obdachlosen Menschen in Frankreich, gegen den Missbrauch und die Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen in Südafrika oder für die rückhaltlose Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik. Die Filme zeigen aber auch Menschen, die mit ihren Ängsten mutig dem intimen Blick der Kamera begegnen, den inneren und äußeren Kämpfen zum Trotz.

ueber Mut setzt die Reihe der Filmfestivals fort, die 2006 mit ueber arbeiten begann und 2007 sowie 2009 mit ueber morgen und ueber Macht fortgesetzt wurde. Die Aktion Mensch organisiert mit ihren bundesweiten und lokalen Partnern an jedem Veranstaltungsort ein Programm mit Publikumsdiskussionen und Expertengesprächen. Das Rahmenprogramm bietet Besuchern wie Teilnehmern die Gelegenheit, sich auszutauschen und zu diskutieren.

UEBER MUT FÜR ALLE

Die Aktion Mensch hat die Inhalte des Festivals konsequent barrierefrei umgesetzt. Die Filme sind mit Untertiteln für gehörlose und mit Audiodeskription für blinde Menschen ausgestattet; einige Filme bieten Voice-over-Synchronisation an. ueber Mut ist also ein ideales Beispiel für das Thema Inklusion. Der Begriff leitet sich aus dem lateinischen „inclusio“ ab, was so viel wie „Einbeziehung“ oder „Zugehörigkeit“ bedeutet. Inklusion steht also für den Anspruch, Menschen mit Behinderungen von vornherein als Teil der Gesellschaft zu begreifen und ihnen uneingeschränktes Recht auf gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Das bedeutet auch: Die Gesellschaft hat die Aufgabe, sich so zu organisieren, dass jeder daran teilhaben kann. Das ist das große Ziel der Aktion Mensch. Und um dieses Ziel zu verwirklichen, braucht eine ganze Gesellschaft Mut. **ueber Mut – ab November 2010 in 100 deutschen Städten.**

DIE AKTION MENSCH: AUFTRAG AUFLÄRUNG

Aufklärung und Information sind die Grundlagen für ein gleichberechtigtes Leben aller Menschen in der Gesellschaft. Die Aktion Mensch fördert und initiiert selbst Projekte und Aktionen, die auf vielen Ebenen dazu beitragen, vorhandene Barrieren abzubauen. Mit Aufklärungsprojekten wie dem Filmfestival möchte die Aktion Mensch Diskussionen anregen, Veränderungsprozesse anstoßen und zum konkreten Handeln aufrufen. Alle Aufklärungsmaßnahmen haben eines gemeinsam: Sie sensibilisieren für gesellschaftliche Missstände und aktivieren Menschen, sich für mehr Gerechtigkeit einzusetzen – und so zu einem offenen und positiven gesellschaftlichen Klima beizutragen. www.aktion-mensch.de

2010 2011

2010 2011

DIE FILME - KURZINHALTE

BUDRUS

USA 2010, Regie: Julia Bacha, 97 Min., Dok.,
DF/Audiodeskription/UT für Gehörlose



Gewaltfreier Widerstand in Palästina – in den Nachrichten über den Nahostkonflikt geht dieser Teil der Geschichte meist unter. „Wir haben keine Zeit für Krieg, wir wollen unsere Kinder großziehen“, sagt der Palästinenser Ayed Morrar, Anführer eines friedlichen Protests. Als Israels Regierung 2003 einen Schutzwall

zum Westjordanland errichtet, soll dieser auch auf palästinensischem Boden gebaut werden. Dadurch würden einige Dörfer große Teile ihrer Felder verlieren. Die Bewohner von Budrus begehren auf. 55-mal werden sich Männer und Frauen aus dem Dorf unbewaffnet der israelischen Grenzpolizei entgegenstellen. Politisch ausgewogen verfolgt der Film „Budrus“ das Geschehen, zeigt die Wut der Demonstranten ebenso wie das Dilemma der israelischen Soldaten.

FILMPARTNER



Die **Heinrich-Böll-Stiftung** fördert die Entwicklung einer demokratischen Zivilgesellschaft im In- und Ausland. Sie steht der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe, arbeitet mit 160 Projektpartnern in über 60 Ländern zusammen und unterhält Büros in 28 Ländern. Vorrangige Aufgabe der Stiftung ist die politische Bildung im In- und Ausland.
www.boell.de



Amnesty International setzt sich auf der Grundlage der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ für eine Welt ein, in der die Rechte einer jeden Person geachtet werden. Amnesty deckt Menschenrechtsverletzungen weltweit auf und wird aktiv, wenn Menschen akut bedroht sind. Auch Sie können sich engagieren:
www.amnesty.de/mitmachen



medico international

Krankheit macht arm, Armut macht krank! **medico international** leistet seit über 40 Jahren Solidarität und Hilfe für Kriegsoffer, Flüchtlinge und Ausgeschlossene in Asien, Afrika und Lateinamerika. Zugleich setzt sich medico in seiner Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit mit den Verhältnissen auseinander, die Krieg und Ausgrenzung hervorbringen.
www.medico.de

ANTOINE

CAN 2008, Regie: Laura Bari, 82 Min., Dok.,
DF/Audiodeskription/UT für Gehörlose

Antoine malt, übt Korbwürfe und fährt Schlittschuh. Ob eine Bewegung sitzt, muss der Sechsjährige fühlen oder hören. Er ist von Geburt an blind, aber er besucht eine normale Schule, wo ihn Lehrer und Mitschüler unterstützen. Auch die Regisseurin Laura Bari fordert Antoine heraus. Sie macht ihn zum Coautor ihres Films. Gemeinsam treiben sie die Idee auf die Spitze, dass ein blinder Junge das Gleiche tun kann wie ein sehender. Privatdetektiv Antoine braust mit dem Auto über die Landstraße, auf der Suche nach der mysteriösen Madame Rouski, die sich beim Duschen in tausend Tropfen aufgelöst hat. Die Botschaft des verspielten Abenteurers: Was die Sinne nicht wahrnehmen, ersetzt die Fantasie.



FILMPARTNER



Gemeinsam für Kinder

Unter dem Leitsatz „Gemeinsam für Kinder“ setzt sich **UNICEF** weltweit dafür ein, die Kinderrechte für jedes Kind zu verwirklichen. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen arbeitet in über 150 Ländern. UNICEF versorgt jedes zweite Kind weltweit mit Impfstoffen, baut Brunnen und stellt Schulmaterial für Millionen Kinder bereit. Gleichzeitig setzt sich UNICEF politisch ein, um die Lebenssituation der Kinder nachhaltig zu verbessern – auch in Deutschland.
www.unicef.de

FRITZ BAUER – TOD AUF RATEN

D 2010, Regie: Ilona Ziok, 97 Min., Dok.,
Audiodeskription/UT für Gehörlose



„Nichts gehört der Vergangenheit an. Alles ist Gegenwart und kann wieder Zukunft werden.“ Dieses Zitat spiegelt am besten wider, was den Juristen Fritz Bauer in den 1950er und 1960er Jahren bei der juristischen Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Deutschland antrieb. Für ihn spielte die Justiz

eine entscheidende Rolle beim Wiederaufbau der Demokratie. Als Staatsanwalt rehabilitierte er die Attentäter vom 20. Juli 1944 und initiierte die Frankfurter Auschwitzprozesse. In der Bundesrepublik löste Bauer damit erstmals eine breite öffentliche Diskussion über den Holocaust aus. Die Dokumentation führt in eine Zeit, in der vor allem die ältere Generation in Deutschland die NS-Vergangenheit verdrängte. 1968 starb Fritz Bauer. Sein überraschender Tod ist bis heute ungeklärt.

FILMPARTNER



Die Humanistische Union (HU) – vereinigt mit der Gustav Heinemann-Initiative e.V. –, 1961 gegründet, ist eine bundesweite Bürgerrechtsorganisation für den Schutz der Menschen- und Bürgerrechte. Sie setzt sich ein für Meinungsfreiheit, Datenschutz und Akteneinsichtsrecht, mehr direktdemokratische Mitbestimmung, die Gleichstellung von Frauen sowie für die Trennung von Staat und Kirche. Die HU ist überparteilich und unabhängig. www.humanistische-union.de

Fritz Bauer Institut
Geschichte und
Wirkung des Holocaust

Das **Fritz Bauer Institut** ist dem Andenken Fritz Bauers gewidmet. Als jüdischer Remigrant und radikaler Demokrat half er nach 1945, das Rechtssystem in der BRD wieder aufzubauen. Als hessischer Generalstaatsanwalt stieß er den Auschwitzprozess an. Das Institut ist in Forschung und Pädagogik in den Bereichen Zeitgeschichte und Erinnerung sowie moralische Auseinandersetzung mit dem Holocaust aktiv. www.fritz-bauer-institut.de



Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen ist für **Aktion Sühnezeichen Friedensdienste** der Ausgangspunkt für konkretes Handeln in der Gegenwart: Rund 500 junge Frauen und Männer arbeiten jährlich als Freiwillige von ASF in 13 Ländern in sozialen und politischen Projekten oder engagieren sich in internationalen ASF-Sommerlagern. www.asf-ev.de

EINE FLEXIBLE FRAU

D 2010, Regie: Tatjana Turanskyj, 85 Min., Spielfilm,
Audiodeskription/UT für Gehörlose

Auf die Erfolgsspur hat die Architektin Greta (Mira Partecke) nie so recht gefunden. Zu profan und profitorientiert sind für sie die Projekte, die in Berlin realisiert werden. Jetzt, mit 40, verliert die alleinstehende Mutter ihre Arbeit. Die Stellensuche entwickelt sich zu einem Trip durch die neue Leistungsgesellschaft. Beim Jobben im Callcenter, beim Business-Coaching, auf Partys ihrer Freunde erfährt die Außenseiterin, wie die Gewinner dieser Arbeitswelt jeden Zweifel wegargumentieren. Selbst die Emanzipation scheint nur Mittel zum Zweck: Flexible Frauen werden gelobt und gleichzeitig ausgenutzt – als billige Arbeitskräfte und dazuverdienende Ehefrauen. In einem Wechsel von Handlung und philosophischer Betrachtung erzählt dieser Spielfilm vom Scheitern einer unangepassten Frau.



FILMPARTNER



Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist Dachverband von über 10.000 eigenständigen Verbänden, Initiativen und Einrichtungen aus allen Bereichen der sozialen Arbeit, wie etwa Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Behindertenverbände und Altenhilfeeinrichtungen, aber auch Erwerbsloseninitiativen, Migranten-Selbstorganisationen und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit. Der Paritätische ist weder politisch noch konfessionell gebunden. Offenheit, Vielfalt und Toleranz zählen zu den Grundprinzipien seiner Arbeit. www.paritaet.org



DIE KINDER VON DON QUIJOTE

Les Enfants de Don Quichotte,
F 2008, Regie: Ronan Dénécé, Augustin Legrand,
Jean-Baptiste Legrand, 75 Min., Dok.,
DF/Audiodeskription/UT für Gehörlose



Für die Kandidaten um die französische Präsidentschaft ist es ein unbequemes Szenario: Im Herbst 2006 schlugen zahlreiche Obdachlose im Zentrum von Paris ihre Zelte auf. Eine Demonstration, initiiert von zwei engagierten Bürgern, den Brüdern Augustin und Jean-Baptiste Legrand. Selbst

nicht wohnsitzlos, fordern sie Solidarität mit den rund 100.000 Menschen, die in Frankreich auf der Straße leben. Über das Internet rufen die Legrands die Pariser auf, einige Nächte bei den Obdachlosen zu verbringen. Die Aktion der Gruppe, die sich „Die Kinder von Don Quijote“ nennt, hat ein konkretes Ziel. Der Staat soll jedem Bürger dauerhaften Wohnraum zusichern. Unter dem öffentlichen Druck verspricht der Kandidat Nicolas Sarkozy Tausende neuer Wohnprojekte. Die Geschichte ist ein Beispiel dafür, was Wahlversprechen sein können.

FILMPARTNER



Trott-war ist eine Zeitung, die durch das niederschwellige Beschäftigungsangebot des Zeitungsverkaufs sozial benachteiligten Menschen hilft. Alle unsere Verkäufer waren in sozialen Notlagen. Von den 1,70 Euro Verkaufspreis einer Zeitung behalten sie 85 Cent für sich.
www.trott-war.de



Der Deutsche Caritasverband ist im gesamten Spektrum sozialer und karitativer Aufgaben tätig, auch im Bereich der Wohnungslosenhilfe. Wir übernehmen die Patenschaft für den Film „Die Kinder von Don Quijote“, weil wir wohnungslose Menschen in ihren sozialen Rechten unterstützen, sie aber auch in ihren Fähigkeiten und Stärken zeigen und ernst nehmen wollen. **www.caritas.de**

MONICA UND DAVID

Monica and David,
USA 2009, Regie: Alexandra Codina, 68 Min., Dok.,
DF/Audiodeskription/UT für Gehörlose



Monica und David heiraten. Die Zeremonie ist romantisch, wie aus einem Hochzeitsmagazin. Dass die junge Frau und ihr Freund sich das Jawort geben, ist außergewöhnlich: Beide haben das Down-Syndrom, und Menschen mit dieser Behinderung heiraten selten. Die Cousine der Braut, Alexandra Codina, hat einen Film über das erste Ehejahr der beiden gedreht. Sie begleitet das Paar bei der Jobsuche und beim Umzug, dokumentiert Monicas Ordnungsfimmel und Davids Eifersucht auf ihren Ex. Ein intimes, unverkrampftes Porträt zweier Menschen, die ihr eigenes Leben gestalten – auch wenn sie immer auf fremde Hilfe angewiesen sein werden.

FILMPARTNER



Lebenshilfe Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Die Lebenshilfe ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der sich in ganz Deutschland für das Wohl geistig behinderter Menschen und ihrer Familien einsetzt. Weitere Informationen unter **www.lebenshilfe.de**

RAINBOW WARRIORS

The Rainbow Warriors of Waiheke Island,
NL 2009, Regie: Suzanne Raes, 89 Min., Dok.,
DF/Audiodeskription/UT für Gehörlose



Die „Rainbow Warrior“ nimmt 1978 Kurs auf Island. Es ist die erste von vielen Missionen, bei denen die junge Crew ihr Leben riskieren wird. Bis Mitte der Achtzigerjahre ist das legendäre Schiff von Greenpeace im Einsatz. Die Mannschaft durchkreuzt die Schussbahn von Wal-

fängern, legt sich mit Atommüllfrachtern an und demonstriert am Mururoa-Atoll gegen Nukleartests. Für ihre Verwegenheit werden die Aktivisten gefeiert wie Rockstars. Und heute? In der Dokumentation blicken die Öko-Idole zurück, stolz und selbstkritisch. Das tragische Ende der „Rainbow Warrior“ lässt sie noch immer nicht los.

FILMPARTNER

GREENPEACE 2010 feiert **Greenpeace Deutschland** seinen 30. Geburtstag und blickt zurück auf seine bewegte Erfolgsgeschichte. Dazu passt ein Film über die Historie des legendären Greenpeace-Aktionsschiffs „Rainbow Warrior“ und seine ehemalige Crew ideal. „The Rainbow Warriors of Waiheke Island“ stehen beispielhaft für den gemeinschaftlichen Spirit von Greenpeace, aber auch für seinen Facettenreichtum.
www.greenpeace.de



Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. ISL kämpft für Selbstbestimmung und Selbstvertretung behinderter Menschen. Die ISL (gegründet 1990) ist der deutsche Zweig von Disabled Peoples' International – DPI. www.isl-ev.de

ROUGH AUNTIES

GB/RSA 2008, Regie: Kim Longinotto, 103 Min., Dok.,
DF/Audiodeskription/UT für Gehörlose

Wenn Kinder Opfer von Missbrauch werden, verstummen sie oft aus Scham und Angst. Diese Mädchen und Jungen zum Reden zu bringen, ist Ziel der Hilfsorganisation Bobbi Bear im südafrikanischen Durban. Ihre Mitarbeiterinnen betreuen missbrauchte Kinder und setzen sich dafür ein, dass die Schuldigen vor Gericht kommen. Gegner der engagierten Frauen sind nicht nur korrupte Beamte, die Täter wieder laufen lassen. Auch die patriarchalische Zulu-Kultur ist oft ein Hindernis: Probleme werden totgeschwiegen, Sexualität ist ein Tabu. Mit Wut und Herzlichkeit appellieren die „Tanten“ von Bobbi Bear vor allem an die Frauen, für die Rechte ihrer Kinder einzustehen.



FILMPARTNER



TERRE DES FEMMES macht sich stark für ein selbstbestimmtes Leben von Frauen und Mädchen weltweit, frei von Gewalt. Mit Filmen wie „Rough Aunties“ soll Sensibilität für verfolgte Frauen geweckt und zu solidarischem Handeln motiviert werden. www.frauenrechte.de

TEENAGE RESPONSE

D 2009, Regie: Eleni Ampelakiotou, 160 Min., Dok.,
Audiodeskription/UT für Gehörlose



„Alles in Plastik gepackt, alles abwaschbar“, so sieht Anton das kontrollierte Leben der Erwachsenen. Er ist einer von 13 Berliner Jugendlichen, die der Kritik an ihrer Generation ihre eigenen Geschichten und Gedanken entgegensetzen. In „Teenage Response“ zeichnet die Regisseurin Eleni Ampelakiotou unverfälschte Porträts von Heranwachsenden. Sanft, angriffslustig, ernst und poetisch schildern die Jugendlichen ihre Erlebnisse in der Familie, unter Freunden, in der Schule und in der Liebe. Fakten wie Alter, Abschluss oder Ausbildung interessieren nicht, es geht um das Innere der jungen Menschen. Der Film durchwebt ihre Erzählungen mit eindringlicher Musik, Licht- und Rauminstallationen, die ihre starken Charaktere widerspiegeln.

FILMPARTNER



Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. In über 5.500 JRK-Gruppen engagieren sich mehr als 113.000 Kinder und Jugendliche ehrenamtlich für soziale Gerechtigkeit, Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung. www.djrk.de



Die **Friedrich-Ebert-Stiftung** ist als gemeinnützige private und kulturelle Institution den Ideen und Grundwerten der sozialen Demokratie verpflichtet. Mit unseren Aktivitäten wollen wir politische Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Wir möchten Jugendliche dazu anregen, sich mit Hilfe von „Teenage Response“ mit der Frage nach eigenen Lebenszielen, Geschlechterrollen und Verantwortung in der Gesellschaft auseinanderzusetzen. www.fes.de



Die Filmredaktion **3sat** des ZDF widmet sich dem Kino in seiner ganzen Vielfalt – immer mit dem Anspruch, Filmkultur vorzustellen und an ihr mitzuwirken. So hat sich die Redaktion auch als Partner für die Förderung von persönlichen und künstlerischen Dokumentarfilmen etabliert. www.3sat.de



AWO Bundesverband e.V. Mehr denn je geht es darum, die Stimme für Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu erheben. Dies tut die AWO für alt und jung! Die AWO unterstützt und berät in ca. 2.800 Einrichtungen jene Jugendlichen, die Hilfe brauchen, diese woanders aber nicht erhalten. Ziel der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Arbeit ist es dabei, den Jugendlichen den Einstieg oder die Rückkehr in die Gesellschaft zu ermöglichen. www.awo.org

DIE ZEIT IHRES LEBENS

The Time of Their Lives,
GB 2008, Regie: Jocelyn Cammack, 70 Min., Dok.,
DF/Audiodeskription/UT für Gehörlose

Wenn britische Intellektuelle im Altersheim leben, tun sie das mit Stil. In der Residenz Mary Feilding Guild im Norden Londons erscheint man zum Essen in Kostüm und Anzug. Das Seniorenheim ist bekannt dafür, alte Menschen körperlich und geistig besonders zu fördern. Hier leben



auch Alison, Hetty und Rose, zusammen 290 Jahre alt. Die eine ist Autorin, die andere Journalistin, die dritte Friedensaktivistin. Die drei verbindet eine selbstironische Art und die Freude daran, ihre Erfahrungen weiterzugeben. In einer Lebensphase, die in unserer Gesellschaft als unproduktiv gilt, mischen sie sich ein in öffentliche Debatten – mit Zeitungsartikeln und bei Demonstrationen. Ein respektvoller Blick auf das hohe Alter, wie es sich jeder wünschen würde.

FILMPARTNER



Diakonisches Werk der EKD e.V. Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe gehören zusammen. Daher leisten die 444.000 beruflich Mitarbeitenden der Diakonie gemeinsam mit 400.000 Ehrenamtlichen vielfältige Dienste am Menschen. Sie helfen Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen. www.diakonie.de